



# Berliner Wetterkarte — Newsletter

Herausgegeben am Mittwoch, dem 01.03.2006

---

## **-Monatsrückblick Februar 2006**

### **Monatsrückblick Berlin-Dahlem Februar 2006:**

Der gestern zu Ende gegangene Monat Februar 2006 schloss mit einer Klimamitteltemperatur von  $-0,1^{\circ}\text{C}$  ab und war damit ebenso wie der erste Monat dieses Jahres zu kalt. Allerdings fiel die negative Abweichung mit  $-0,7\text{ K}$  nicht mehr zu hoch aus wie noch im Januar, der eine Abweichung von  $-3,2\text{ K}$  gebracht hatte. Dabei wechselten kurze, deutlich zu kalte Perioden mit längeren, meist nur etwas zu milden Abschnitten. Die tiefste Temperatur wurde am 6. Februar mit  $-11,5^{\circ}\text{C}$  registriert. Als absolut tiefster Wert im Februar ist in der Beobachtungsreihe seit 1908 weiterhin  $-26,0^{\circ}\text{C}$  am 11.02.1929 gültig. Die höchste Temperatur des Monats wurde am 18. gemessen und betrug  $9,1^{\circ}\text{C}$ . Das war zugleich auch die höchste Temperatur seit dem 13. November letzten Jahres. Die Anzahl der Eistage (Tage mit einem Maximum kleiner  $0,0^{\circ}\text{C}$ ) blieb mit 4 solcher Tage um 2 unter dem Durchschnittswert. Die Anzahl der Frosttage erreichte mit 20 solcher Tage 2 mehr als im vieljährigen Mittel. An 21 Tagen wurde zum Beobachtungstermin um 7:30 Uhr eine Schneedecke größer  $0\text{ cm}$  gemessen, das sind 9 mehr als im vieljährigen Mittel. Die vom Monatsbeginn an vorhandene Schneedecke überstand die anschließend längeren milderer Perioden bis zum 20. des Monats. So konnte insgesamt damit in einem Zeitraum von 56 Tagen hintereinander (also seit dem 27. Dezember) eine Schneedecke größer als  $0\text{ cm}$  in Dahlem registriert werden. Dies ist die längste Abfolge von Schneedeckentagen hintereinander seit dem Winter 1978/79 (damals 73 Tage).

Nahezu ausgeglichen fiel die Niederschlagsbilanz mit  $37,9$  Liter pro Quadratmeter für den Februar aus ( $104\%$  vom vieljährigen Mittelwert). Den größten Anteil daran hatte bereits die erste Dekade, als bereits  $85\%$  vom Mittelwert erreicht waren. Die erste Dekade zeigte sich mit lediglich  $11,5$  Stunden Sonnenschein auch sehr sonnenscheinarm. Dieses Sonnenscheindefizit konnte dann in den restlichen Tagen des Monats nicht mehr abgebaut werden, so dass mit gut  $53$  Stunden nur  $74\%$  vom Normalwert erreicht wurden. Aufgrund des sehr sonnigen Januars ist aber die Sonnenscheinbilanz seit Jahresbeginn immer noch deutlich positiv (etwa  $135\%$ ).

*Weitere klimatologische Mittelwerte von Berlin-Dahlem für den Monat Februar 2006 finden die Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.*

## **Monatsrückblick Deutschland Februar 2006:**

Deutschlandweit ergab sich bei der Temperaturbilanz ein Nordwest-Südost-Gefälle. Im nordwestlichen Niedersachsen, in Schleswig-Holstein und teilweise auch in Westmecklenburg war der Februar sogar etwas zu mild. List auf Sylt erreichte mit +0,7 K die größte

positive Abweichung. Dagegen war der Monat in der Südosthälfte zu kalt. Am kältesten fiel er in Südostbayern aus (Straubing -2,0 K; Mühldorf -2,7 K). Wie in Berlin schien in ganz Deutschland die Sonne unterdurchschnittlich lang. Nur auf dem Wendelstein wurde mit 103% ein leichtes Plus an Sonnenstunden verbucht. Gebietsweise, wie zum Beispiel westlich des Rheins oder in Boizenburg an der Elbe, wurde sogar weniger als die Hälfte des Monatssolls erreicht.

Recht uneinheitlich verteilt zeigte sich dagegen die Niederschlagsbilanz, wo die Abweichungen zwischen 39% in Freiburg im Breisgau und 159% in Marnitz in Westmecklenburg schwankten. Vor allem in Brandenburg und in Mecklenburg-Vorpommern war der Monat zu nass, während er in Baden-Württemberg allgemein zu trocken ausfiel.

Ihr Berliner Wetterkarten-Team

[www.berliner-wetterkarte.de](http://www.berliner-wetterkarte.de)